

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Volkliches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 76.

Halle, Mittwoch den 31. März

1858.

Statt der heute fehlenden Beilage wird morgen eine Doppel-Beilage gegeben werden.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (April bis Juni 1858) mit 29½ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Tblr. 5 Sgr. bei Bezieher durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 23. März 1858.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Deutschland.

Berlin, d. 29. März. Se. Majestät der König haben geruht: Den Oekonomierath Settegast zu Proskau zum Direktor der neu zu eröffnenden höheren landwirthschaftlichen Lehranstalt in Waldau bei Königsberg zu ernennen.

Die Wiederherstellung des Prinzen von Preußen von seinem Fußleiden ist jetzt so weit vorgeückt, daß derselbe mit Hülf eines Stockes im Zimmer auf- und abgehen kann. Hinsicht der Gestaltung der Dinge nach Ablauf des dem Prinzen von Preußen von dem Könige übertragenen Mandats hört man in unterrichteten Kreisen die Meinung aussprechen, daß eine Verlängerung dieses Mandats auf weitere sechs Monate unter den obwaltenden Verhältnissen diejenige Entwicklung der Angelegenheit sei, welche die größte Wahrscheinlichkeit für sich haben möchte.

Nach dem neuesten „Militär-Wochenblatt“ ist v. Borstell, Major und etatsm. Stabsoff. des 10. Inf.-Regts., in gleicher Eigenschaft zum Garde-Dr.-Regt., v. Schönermark, Major u. etatsm. Stabsoff. des 8. Ulanen-Regts., in gleicher Eigenschaft zum 10. Inf.-Regt. versetzt; v. Sudow, Gen.-Major a. D., zuletzt Oberst und Comm. des 32. Inf.-Regts., ist mit seiner Pension zur Disposition gestellt; Erdmann, Major a. D., zuletzt im 32. Inf.-Regt., ist mit der Armeuniform und seiner Pension zur Disposition gestellt; v. Werder, Oberstlieut. und Führer des 2. Aufgeb. vom 2. Bat. 26. Pw.-Regts., ist als Oberst mit seiner bisherigen Uniform, von Rhein, Hauptm. vom 1. Aufg. des 2. Bats. 31. Pw.-Regts., als Major mit der Uniform des 31. Pw.-Regts., wie solche bis zum Erlaß der Cab.-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde, der Abschied bewilligt.

Die fast einstimmig erfolgte Ernennung des Herrn Niesen in Elbing zum Stadtrath durch die dritte Abtheilung hat Angefichts der letzten Debatten im Abgeordnetenhaus großes Aufsehen gemacht. Die Meinung der Wähler ist diesmal zum richtigen Ausdruck gekommen.

In der vorgestriegen Sitzung der Bundes-Versammlung hat Dänemark die in Aussicht gestellte Erklärung abgegeben. Derselbe bildet die Antwort auf die in dem Hauptbeschlusse vom 11. und dem Ergänzungsbefchlusse vom 25. v. M. gestellten Anforderungen des Bundes. Der wesentliche Inhalt dieser Erklärung läßt sich wie folgt zusammenfassen:

1) Die Bundes-Versammlung hat die Verordnung vom 11. Juni 1854 als nicht in verfassungsmäßiger Wirksamkeit stehend erklärt, da sie ohne Zustimmung der holländischen Stände erlassen sei. — In dem die dänische Regierung die beschlossene Competenz der Bundes-Versammlung anerkennt, erklärt sie sich bereit, die nachträgliche Genehmigung der holländischen Stände eintreten zu lassen. Zugleich räumt sie ein, daß ein Theil der Angelegenheit, welcher nach der früheren Provinzial-Versammlung zum Geschäftskreis der holländischen Stände gehörte, gegenwärtig den „gemeinschaftlichen Angelegenheiten“ zugewiesen sind; bei den demnächstigen Verhandlungen will sie den holländischen Ständen Gelegenheit geben, ihre beschlossenen Anträge von dem holländischen Standpunkte auszusprechen. Die nächstste Berücksichtigung derselben wird zugesagt.

2) In Betreff der Stellung der holländischen Herzogthümer zur dänischen Gesamtmonarchie ist die Regierung bereit, in Verhandlungen mit Kommissarien des Bundes zu treten. Derselbe hofft, daß die Detailverhandlungen die Uebereinstimmung ge-

wahren sollen, daß nur in wenigen Punkten eine Uebereinstimmung zwischen der Gesamtmonarchie und der dem Herzogthum gebührenden Selbstständigkeit nicht bestehe. Als Ort der Verhandlung wird Frankfurt vorgeschlagen und als Zeitpunkt die Beendigung der Verhandlungen der holländischen Stände.

3) Die dänische Regierung erklärt sich im Allgemeinen bereit, den Beschlusse vom 25. Februar gemäß, sich weiterer mit dem Bundes-Befchlusse vom 11. Februar nicht in Einklang stehender Verhandlungen zu enthalten. Sie unterscheidet jedoch das bei, ob die Verhandlungen nach der früheren Provinzialständischen Versammlung zu dem Gebiet der Gesetzgebung gehören oder nicht. In ersterer Beziehung erklärt sie sich bereit, die Verhandlungen mit dem Reichsrath über den vorgeschlagenen neuen Zoll-Tarif nicht weiter fortzuführen und auch keinen neuen Steuerbetrag für die Bedürfnisse der Gesamtmonarchie nach der Verordnung vom 11. Juni 1854 zu erheben. In letzterer Beziehung wird sie mit möglichster Berücksichtigung der Verhältnisse verfahren.

Zugerdem legt die dänische Erwiderung auch die Grundsätze dar, von welchen Dänemark sich rückichtlich neuer Gesetze und Steueranfragen während des Uebergangszustandes leiten lassen will.

Bonn, d. 26. März. Die juristische Fakultät der hiesigen Universität hat dem Privatdocenten Dr. Beckhaus von Michael d. J. ab die Fortsetzung seiner Vorlesungen untersagt. Gründe für diese Auffesung erregende Maßregel sind nicht angegeben. Dr. Beckhaus gehört zu den besseren Lehrkräften unserer Universität; seine Vorlesungen über römisches Recht sind vorzugsweise zahlreich besucht. (Fr. Z.)

Dänemark.

Hamburg, d. 28. März. Nach einer heute Vormittag hier angelangten und in der „Börsehalle“ angeschlagenen telegraphischen Depesche ist das dänische Ministerium in der gestrigen Sitzung des Reichsraths in der Angelegenheit der Befestigung Kopenhagens von der See Seite, die es zu einer Kabinettsfrage gemacht hatte, Sieger geblieben. Die Debatte hatte 10 Stunden gedauert; die Abstimmung ergab 38 Stimmen für und 15 Stimmen gegen das Gesetz (7 Mitglieder enthielten sich der Abstimmung), welches somit in dritter und letzter Berathung, also definitiv angenommen ist.

Frankreich.

Paris, d. 28. März. Der „Moniteur“ veröffentlicht heute den Gesetzentwurf über die Monopolisirung der Zündhütchen. — Es scheint, daß man den Gedanken, den Verkauf von Journalen auf freier Straße zu verhindern, noch nicht aufgegeben habe, und ist von gänzlicher Entfernung der kleinen Buden von den Hauptstraßen die Rede. — Man ist heute in Bezug auf die englisch-französische Allianz sehr beruhigt und geht schon so weit, uns einen neuen Besuch des Kaisers in Osborne für den nächsten Sommer in Aussicht zu stellen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 26. März. Schorzewsky, der polnische Buchhändler, der unter Libell-Anklage steht, ist vor die Affsen verwiesen, und gegen Bürgschaft einstweilen freigelassen worden. Der Angeklagte selbst mußte als Garantie, daß er sich stellen werde, 100 £. erlegen, und zwei Bürgen stellen, deren Jeder mit 50 £. einfland. — Ein Verwandter Alltop's hat der Regierung mitgetheilt, daß Letzterer bei dem Attentate gegen den Kaiser der Franzosen nicht im Entferntesten theilhaftig sei, daß er die Grana... bestellt, aber deren

Bekanntmachung.

Nach dem heutigen Beschlusse des Verwaltungsrathes der Anhalt-Dessanischen Landesbank wird

Donnerstag den 8. April d. J.

Mittags 12 Uhr, die statutenmässige **General-Versammlung** der Actionairs in Saale der Bahnhofs-Restoration allhier abgehalten werden.

Die Besitzer von mindestens 10 Partial-Actien werden dazu mit dem Bemerkten eingeladen, dass die Eintrittskarten, gegen Vorlegung der Actien, bereits vom 6. April d. J. an im Bureau der Bank ausgegeben werden. Einlasskarten können nur bis zum Tage der General-Versammlung früh 10 Uhr ausgegeben werden.

Gegenstände der Vorlage, Berathung und Beschlussnahme sind:

- 1) der Rechnungs-Abschluss des Jahres 1857 nebst Geschäftsbericht und
- 2) Wahl von 6 Mitgliedern des Verwaltungsrathes an die Stelle der statutenmässig ausscheidenden.

Anträge von Seiten der Actionairs sind nicht angemeldet worden.

Dessau, d. 8. März 1858.

Der Verwaltungsrath der Anhalt-Dessanischen Landesbank.
Ackermann, Vorsitzender.

Anhalt-Dessauische Landesbank.

In der heutigen Sitzung des Verwaltungsrathes ist die **Dividende** für das Rechnungsjahr 1857 auf **Sechs Procent** festgesetzt worden und es wird daher der Dividendenschein pro 1857 von den Partial-Actien La. A. oder B. vom 1. April c. ab an unserer Kasse hier mit **Vier Thalern** und derjenige von den Actien La. C. mit **Drei Thalern Ein und Zwanzig Silbergroschen** pro Stück eingelöst. Der Rechnungs-Abschluss der Bank pro 1857 liegt auf Verlangen bei uns zur Einsicht bereit.

Dessau, d. 8. März 1858.

Anhalt-Dessauische Landesbank.
Gnüchtel, Ehmer.

Post-Dampfschiffahrt zwischen Bremen und New-York.

Das Räder-Dampfschiff „Ariel“, Capt. Ludlow, wird am 9. April mit Gütern und Passagieren von **Bremerhafen** nach **New-York** abgehen. — Ueber Güterfracht und Passagierpreise in erster und zweiter Cajüte, sowie im Stearage, ertheilen auf portofreie Briefe sofort Auskunft

Heinrich Rüppel & Sohn,
Correspondenten der Vanderbilt Dampfschiffe.

Stettin, im März 1858.

Bei Wiedereröffnung der Schifffahrt empfehlen wir unser
Commissions- und Expeditionsgeschäft
auf Angelegenliche
Staeker & Clément.

Bei **Schroedel & Simon** in **Halle** ist erschienen:

J. C. F. Scharlach, Aufgaben zu Uebungen im schriftlichen Rechnen für Bürger- und Volksschulen.

Die vier Species in ungleichbenannten Zahlen.

38 Hefte.
cart. Preis 3 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Auflösungen zu diesem Heft. Preis: 4 Sgr.

Die neuen **Münz- und Gewichts-Verhältnisse** finden überall **Berücksichtigung und Anwendung.**

Die Hefte 4—5 erscheinen in schneller Aufeinanderfolge.

Verkaufs-Anzeige.

Wegen Abgabe der Gräfl. Stolberg'schen Domaine Rodeberg bei Urbach, sollen Dienstag den 20. April d. J. und darauf folgende Tage, sämtliches Vieh- und Wirtschaftsinventar, als:

- 1) 4 gute Ackerperde,
- 2) 24 milchende Kühe,
- 3) 5 Fersen,
- 4) 1 Zuchtbulle,
- 5) 2 Ackerwagen mit eisernen Achsen,
- 6) 1 Futterwagen mit eisernen Achsen.
- 7) 3 Böhmische Pflüge,
- 8) 2 Koppflüge,
- 9) 4 Eggen,
- 10) 3 Walzen,
- 11) 2 halbverdeckte Kutschwagen,
- 12) 1 Remschlitten mit Schellengeläute,
- 13) sämtliches Ackergeräth,
- 14) Bade-, Hemm- und Kuhbetten,
- 15) 3 Futterbänke,
- 16) 1 Zeugrolle,
- 17) 1 Wasserfaß, 480 Quart enth.,
- 18) mehrere Tränkflässer und eichne Tröge,
- 19) 2 Fruchtrollen verschiedene berl. Gemäße,
- 20) mehrere Gefindebetten u. c.

öffentlich auf's Meistgebot gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Rodeberg b. Urbach, im März 1858.

H. Mittelmann.

8000 \mathcal{R} find im Ganzen oder getheilt auf sichere erste Hypothek auszuliehen. — Zu erfragen in der Ern. d. B.

Wohnungs-Veränderung.

Den Herren Landwirthen und Ortsrichtern zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich nicht mehr in Hettstedt, sondern in Rosendorf bei Weisenfels wohne, und mache zugleich bekannt, daß ich mein Geschäft jetzt wie früher fortsetze.

Niehardt,
approb. Kammerjäger.

Die zur hiesigen Pfarre gehörige Länderei, aus Ackerland und Wiesen bestehend, soll von Michaeli dieses Jahres ab anderweit verpachtet werden. Hierzu Termin den 8. April, Donnerstag nach Ostern, Vormittags 8 Uhr im hiesigen Gasthause.

Röglitz, den 27. März 1858.

Philipp.

Mehrere junge Def.-Verwalter, sowie Handlungs-Commiss, welche zu Ostern ihre Lehrzeit beendet haben, suchen sofort Stellung durch's **Commissions-Bureau v. C. Nebling** in Magdeburg.

Ein solides Dienstmädchen in gesehmem Alter, welche das Kochen, Waschen und Plätten versteht, findet einen guten Dienst in einem Pfarrhause auf dem Lande. Nur ein solches wolle sich melden Geisfr. Nr. 21.

Ein Bursche kann in die Lehre treten bei **W. Dieß,** Seilermeister.

Gesucht wird ein **Arbeitsmann** in der Spiritus-Fabrik nebst ein **erfahrener** Thore.

erde, v. Salzmünde n. Berlin. — G. Knocht, Jüder, v. Alten n. Magdeburg. — G. Fabian, Bruchhütte, von Drexin n. Hamburg. — G. Gebler, Salz, v. Schönebeck n. Berlin. — G. Winterfeld, Bruchhütte, v. Wipß n. Lützen. — Den 29. März. A. Dümmling, Bruchhütte, v. Bretlin n. Garburg. — W. Dümmling, Bruchhütte, v. Schülfer, desgl. — G. Bolze, Thon, v. Salzmünde n. Berlin. — K. Klauß, Gerber, v. Bernburg n. Hamburg. — W. Schmidt, Schöpfsteine, v. Bernburg n. Sandau. — G. Naumann, desgl. — E. Heinrich, Kornhand, v. Metztin n. Berlin. — W. Ruffsch, Thon, v. Salzmünde nach Berlin. — G. Kämmerer, desgl. — G. Seiff, Thon, v. Metztin n. Berlin. — A. Bräuning, Brennholz, von Schlangengrube n. Neust. Magdeburg. — A. Neubert, Kalksteine, v. Bernburg n. Hamburg. — A. Höpner, desgl. — K. Seibel, desgl. — G. Höpner, Schöpfsteine, v. Bernburg n. Hamburg. — G. Bolze, Thon, von Salzmünde n. Berlin. — G. Bartels, Bruchhütte, von Wipß n. Hamburg. — G. Berendt, Kalksteine, v. Bernburg n. Hamburg. — G. Ratho, Kalksteine, v. Calbe a. d. S. n. Hamburg. — K. Quandt, Werkstücke, v. Portfelzig n. Hamburg. — A. Felgenträger, Brennholz, von Greinitz n. Neust. Magdeburg. — G. Bartels, Bruchsteine, v. Wipß n. Hamburg. — G. Haberland, Braunkohlen, v. Wipß n. Magdeburg.

Magdeburg, den 29. März 1858.

Königl. Schreienant. Saale.

Bekanntmachungen.

Meine Wohnung ist vom 3ten April an im Gehause der kleinen Steinstraße und Rathhausgasse (Rathhausgasse Nr. 6).

Fiebiger,
Rechtsanwalt und Notar.

Eine Partie verpflanzbare Schwarzpappeln und Weiden wird zu kaufen gesucht und wollen sich Verkäufer melden in Siebichenstein beim Schulzen **Wassermann.**

Ein Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen für ein hiesiges Manufactur- und Modewaaren-Geschäft wird gesucht. Näheres bei **Hermann Bener,** gr. Ulrichsstraße Nr. 8.

1000 \mathcal{R} werden auf ein Landgrundstück zur ersten und alleinigen Hypothek sofort in der Nähe von Halle durch **Krüger,** gr. Märkerstraße Nr. 7, gesucht.

Ein Landgut

mit 150 \mathcal{M} . Areal soll sofort wegen eingetretener Familienverhältnisse mit 2—3000 \mathcal{R} Anzahlung verkauft werden, und kann das übrige Geld lange Jahre zu 4% darauf stehen bleiben. Näheres unter P. P. poste restante Halle.

Zur 1. Hypothek wird gesucht: auf ein hiesiges Grundstück 2000 \mathcal{R} , 500 \mathcal{R} auf ein ländliches, und 300 \mathcal{R} . Zu erfragen Kuttelhof Nr. 1.

Ein Pferd, zum Reiten und Fahren brauchbar, steht preiswerth zu verkaufen gr. Ulrichsstr. Nr. 4.

In der **Pfefferschen Buchhandlung** in **Halle** und **Calbe a. d. Saale** ist zu haben:

H. v. Gerstenbergk, die Wunder der **Sympathie** und des

Magnetismus,

oder die enthüllten Zauberkräfte und Geheimnisse der Natur, enthaltend: 700 vielfach bewährte sympathetische und magnetische Mittel, durch welche nicht nur sehr viele Krankheiten, auch Wunden u. sonstige leibliche Uebel schnell, wohlfeil und sicher geheilt werden können, sondern auch d. Hauswirtschaft, d. Viehzucht, d. Feld-, Wiesen-, Obst-, Wein-, Gemüse- u. Blumenbau, d. Forst-, Jagd- u. Fischereiwesen ungewöhnliche Vortheile erschließen. Fünfter unveränd. Abdruck. Duodez. Geh. 10 $\frac{1}{2}$ Sgr.

(In diesem einen Bändchen steht das Hauptfachliche und erübrigt solches die Aufschaffung der folgenden.) 50,000 Exemplare sind unter dem deutschen Publikum verbreitet und das Vertrauen zu diesen Vorschriften ist bereits zu sehr verbreitet, als daß sie ihm von Neuem empfohlen zu werden braucht.

Eine Demoiselle ins Buffet oder in eine Conditorei sucht sogleich Condition. Näheres in Sandberg 17 im Hofe links.

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Volksthes und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 76.

Halle, Mittwoch den 31. März

1858.

Statt der heute fehlenden Beilage wird morgen eine Doppel-Beilage gegeben werden.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (April bis Juni 1858) mit 29½ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 5 Sgr. bei Bezieher durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniss gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 23. März 1858.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Deutschland.

Berlin, d. 29. März. Se. Majestät der König haben geruht: Den Deconomierath Settegast zu Prossau zum Direktor der neu zu eröffnenden höheren landwirthschaftlichen Lehranstalt in Waldau bei Königsberg zu ernennen.

Die Wiederherstellung des Prinzen von Preußen von seinem Fußleiden ist jetzt so weit vorgerückt, daß derselbe mit Hüfte eines Stoches im Zimmer auf- und abgehen kann. Hinsichts der Gestaltung der Dinge nach Ablauf des dem Prinzen von Preußen von dem Könige übertragenen Mandats hört man in unterrichteten Kreisen die Meinung aussprechen, daß eine Verlängerung dieses Mandats auf weitere sechs Monate unter den obwaltenden Verhältnissen diejenige Entwicklung der Angelegenheit sei, welche die größte Wahrscheinlichkeit für sich haben möchte.

Nach dem neuesten „Militär-Wochenblatt“ ist v. Borstell, Major und etatsm. Stabsoff. des 10. Inf.-Regts., in gleicher Eigenschaft zum Garde-Drag.-Regt., v. Schönermark, Major u. etatsm. Stabsoff. des 8. Ulanen-Regts., in gleicher Eigenschaft zum 10. Inf.-Regt. versetzt; v. Suchow, Gen.-Major a. D., zuletzt Oberst und Commr. des 32. Inf.-Regts., ist mit seiner Pension zur Disposition gestellt; Erdmann, Major a. D., zuletzt im 32. Inf.-Regt., ist mit der Armeuniform und seiner Pension zur Disposition gestellt; v. Werder, Oberstlieut. und Führer des 2. Aufgeb. vom 2. Bat. 26. Pw.-Regts., ist als Oberst mit seiner bisherigen Uniform, von Rhein, Hauptm. vom 1. Aufgeb. des 2. Bats. 31. Pw.-Regts., als Major mit der Uniform des 31. Pw.-Regts., wie solche bis zum Erlaß der Cab.-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde, der Abschied bewilligt.

Die fast einstimmig erfolgte Ernennung des Herrn Niesen in Elbing zum Stadtrath durch die dritte Abtheilung hat Angesichts der letzten Debatten im Abgeordnetenhaus großes Aufsehen gemacht. Die Meinung der Wähler ist diesmal zum richtigen Ausdruck gekommen.

In der vorgestrigen Sitzung der Bundes-Versammlung hat Dänemark die in Aussicht gestellte Erklärung abgegeben. Derselbe bildet die Antwort auf die in dem Hauptbeschlusse vom 11. und dem Ergänzungsbeschlusse vom 25. v. M. gestellten Anforderungen des Bundes. Der wesentliche Inhalt dieser Erklärung läßt sich wie folgt zusammenfassen:

1) Die Bundes-Versammlung hat die Verordnung vom 11. Juni 1854 als nicht in verfassungsmäßiger Wirksamkeit stehend erklärt, da sie ohne Zustimmung der holländischen Stände erlassen sei. — In dem die dänische Regierung die beschlossene Competenz der Bundes-Versammlung anerkennt, erklärt sie sich bereit, die nachträgliche Vernehmung der holländischen Stände eintreten zu lassen. Zugleich räumt sie ein, daß ein Theil der Angelegenheit, welcher nach der früheren Provinzial-Versammlung zum Geschäftskreis der holländischen Stände gehörte, gegenwärtig den „gemeinschaftlichen Angelegenheiten“ zugewiesen sind; bei den demnächstigen Verhandlungen wird sie den holländischen Ständen Gelegenheit geben, ihre beschalligten Anträge von dem holländischen Standpunkte auszusprechen. Die nächstste Berücksichtigung derselben wird zugesagt.

2) In Betreff der Stellung der holländischen Herzogthümer zur dänischen Gesamtmonarchie ist die Regierung bereit, in Verhandlungen mit Kommissarien des Bundes zu treten. Derselbe hofft, daß die Detailverhandlungen die Uebereinstimmung zwischen der



Uebereinstimmung zwischen der holländischen Selbstständigkeit nicht bestehen und als Zeitpunkt die Beendigung

Allgemeinen bereit, den Beschluß des Bundes-Beschlusses vom 11. Februar 1854 zu bestätigen. Sie unterscheidet jedoch das unzulässige Verlangen zu dem ersterer Bezeichnung erklärt sie sich den vorgelagerten neuen Zoll-Tarifsteuerbetrag für die Bedürfnisse der 1854 zu erhöhen. In letzterer Beziehung auch die Grundsätze darüber, einer Gesetze und Steueranlassungen lassen will. Die Fakultät der hiesigen Universität aus von Michael d. J. unterfragt. Gründe für diese Angelegenheit. Dr. Beckhaus ge-Universität; seine Vorlesungen zahlreich besucht. (Fr. 3.)

einer heute Vormittag hier angeschlagenen telegraphischen der gestrigen Sitzung des festigung Kopenhagens Kabinettsfrage gemacht hatte, Stunden gedauert; die Ab- Stimmen gegen das Gesetz (ung), welches somit in drit- angenommen ist.

Frankreich.

Paris, d. 28. März. Der „Moniteur“ veröffentlicht heute den Gesetzentwurf über die Monopolisirung der Zündhütchen. — Es scheint, daß man den Gedanken, den Verkauf von Journalen auf freier Straße zu verhindern, noch nicht aufgegeben habe, und ist von gänzlicher Entfernung der kleinen Buden von den Hauptstraßen die Rede. — Man ist heute in Bezug auf die englisch-französische Allianz sehr beruhigt und geht schon so weit, um einen neuen Besuch des Kaisers in Osborne für den nächsten Sommer in Aussicht zu stellen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 26. März. Eschorzewsky, der polnische Buchhändler, der unter Libell-Anklage steht, ist vor die Assisen verwiesen, und gegen Bürgschaft einstweilen freigelassen worden. Der Angeklagte selbst mußte als Garantie, daß er sich stellen werde, 100 £. erlegen, und zwei Bürgen stellen, deren Jeder mit 50 £. einfland. — Ein Verwandter Allfop's hat der Regierung mitgeteilt, daß letzterer bei dem Attentate gegen den Kaiser der Franzosen nicht im Entferntesten betheilig sei, daß er die Granatwurfe bestellt, aber deren